

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 35 (1957)
Heft: 9

Rubrik: Protokoll der 39. Delegiertenversammlung des Verbandes schweizerischer Vereine für Pilzkunde = Procès-verbal de la 39e assemblée des délégués de l'Union suisse des sociétés de mycologie ; Schweizerische Pilzbestimmertagung, 24. und 25. August in Olten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fall 5. In Biel suchte ein 50-jähriger Mann am 6. August 1955 Pilze, die er für eßbar hielt und zum Mittagessen zubereitete. Zwölf Stunden nach dem Essen erkrankte er an heftigen Durchfällen mit Erbrechen und Wadenkrämpfen. Durch den zugezogenen Arzt wurde er sogleich in das Krankenhaus eingewiesen, wo er mit Infusionen behandelt wurde. Die Leber war nicht vergrößert, Gallenfarbstoff- und Harnstoffgehalt im Blute etwas erhöht. Nach 10 Tagen trat wieder vollständige Heilung ein. Auch in diesem Falle wurde der Knollenblätterpilz als Schuldiger befunden. Obwohl die Vergiftung einen leichten Verlauf nahm, kam es doch zu vorübergehender Leberschädigung.

(Fortsetzung im nächsten Heft)

Protokoll der 39. Delegiertenversammlung des Verbandes schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Sonntag, den 27. Januar 1957, in Herzogenbuchsee, vormittags,
im großen Saal des Hotels «Sonne»

Beginn der Verhandlungen: 10.15 Uhr.

1. Eröffnungswort des Präsidenten.

Präsident Jules Peter heißt für den Verband schweizerischen Vereine für Pilzkunde Delegierte und Gäste herzlich willkommen. Einen besonderen Gruß richtet er an den Vertreter der Kantonsregierung, Herrn Oberförster Ammon, Langenthal, der Gemeinde, Herrn Gemeindepräsident Blatti, und an die Herren Schelbli und Zwahlen, als Pressevertreter. Ferner begrüßt er den Vertreter der gastgebenden Sektion Herzogenbuchsee, Herrn Roger Hammel und die anwesenden Mitglieder dieses Vereins. Die Verhandlungen werden dieses Jahr auf deutsch geführt, um aber den Delegierten welscher Zunge entgegenzukommen, haben sich die Herren Schwärzel und Widmer bereit erklärt, laufend die Verhandlungen in französischer Sprache zu übersetzen.

Zum zweiten Male hat der Präsident die Ehre, einer DV unseres Verbandes vorzustehen. Wiederum blicken wir auf ein sehr schlechtes Pilzjahr zurück. Für das Verbandsleben hat sich dies insofern ausgewirkt, daß die Mitgliederzahlen in unseren Sektionen sich etwas vermindert haben. Wir hegen jedoch keine Befürchtungen, der Verband steht finanziell und organisatorisch geschlossen da. Es ist gelungen, der Zeitschrift weitere 4 Farbtafeln beizufügen. Trotz des schlechten Pilzjahres hatten die Bestimmerkurse im «Himmelrych» und die WK Studientage gute Arbeit geleistet, und die erste Mycologentagung Europas in Brüssel hat gezeigt, daß wir stolz sein dürfen auf unser kleines Land, das mustergültig in seinen Sektionen über die ganze Schweiz organisiert ist. Daß unsere Toxicologische Abteilung keinen Bericht abfassen kann, da sozusagen keine Vergiftungsfälle aufgetreten sind, ist ein Glück aber auch eine Folge der Aufklärungsarbeit.

Die Ziele sind aber nicht überall erreicht worden. Das Ideal einer mehrsprachigen Zeitschrift ist noch nicht verwirklicht, und es muß getrachtet werden, demselben näher zu kommen. Die Fortsetzung der Reihe der Schweizer. Pilztafeln durch einen Band V ist ebenfalls zu erstreben und kann nur in Zusammenarbeit erreicht werden. Ferner ist die Ausgestaltung der Zeitschrift, speziell des volkstümlichen Teils derselben unser Sorgenkind. Trotzdem darf ohne Sorgen in die Zukunft geblickt werden, wenn wir einig bleiben und treu zum Verband halten.

2. Appell.

Infolge Krankheit hat sich Vize-Verbandspräsident Prof. Schlapp entschuldigt. Wir wünschen volle Genesung. Ferner hat sich Herr Dr. Alder, St. Gallen, entschuldigt, ebenso die Sektionen Appenzell und Baar. Der Appell ergibt die Anwesenheit von 44 Sektionen mit 62 stimmberechtigten Delegierten. Das absolute Mehr beträgt 32. Die stimmberechtigten Mitglieder werden gebeten, die erhaltene Karte beim Stimmen hochzuhalten.

3. Wahl der Stimmenzähler.

Es werden pro Tischreihe ein Stimmenzähler, total 4 bezeichnet.

4. Das Protokoll der Delegiertenversammlung von 1956 in Belp wurde in Nr. 7/1956 der Zeitschrift veröffentlicht. Es wird stillschweigend genehmigt.

5. Jahresberichte.

- a) *des Verbandspräsidenten*, in Nr. 1/1957 der Zeitschrift erschienen und ohne Diskussion genehmigt.
- b) *des Präsidenten der Bibliothekskommission*, wird verlesen und ohne Bemerkung mit großem Mehr genehmigt.
- c) *des WK-Präsidenten*. Nach Verlesung und Genehmigung dieses Berichtes erkundigt sich Widmer/Bern nach dem Verzeichnis der in der Schweiz vorkommenden Pilzen. Die Sektion Zürich stellt die Erstellung eines solchen Verzeichnisses nach System Moser in Aussicht. Auch die Sektion Glarus ist in der Lage, dem Interpellanten ein solches Verzeichnis zuzustellen.
- d) *der Dias-Kommission*. Zu diesem Bericht sind keine Bemerkungen anzubringen.
- e) *des Redaktors*. Dieser wird verlesen und mit Applaus entgegengenommen. Die Sektion Burgdorf wünscht, daß auch der deutsche Name auf die Farbtafeln gesetzt wird und macht ferner die Anregung, daß in der Zeitschrift für neu in den Verband eintretende Sektionen eine Rubrik «Für Anfänger» reserviert werde. Der Redaktor kann darauf antworten, daß dies wohl möglich wäre, sofern sich jemand für diese zusätzliche Arbeit zur Verfügung stelle. Der Redaktion fehle die Zeit dazu. Es wird ferner auch die Frage betreffend Einrichtung eines «Briefkastens» in der Zeitschrift aufgeworfen. Der Redaktor ist gerne dazu bereit, sofern wirklich Fragen gestellt werden.
- f) *der Kommission für farbige Reproduktionen*. Dieser Bericht wird verlesen und ohne Bemerkungen entgegengenommen.

g) *der medizinisch-toxicologischen Kommission.* Im vergangenen Jahre sind glücklicherweise keine Vergiftungen zu melden. Dr. Snozzi/Locarno berichtet über eine harmlos verlaufene Vergiftung mit Kartoffelbiovist im Tessin.

6. Kassabericht und 7. Revisorenbericht.

Felber/Aarau verliest zuerst den Rechnungsprüfungsbericht und stellt Antrag, die Rechnung zu genehmigen und dem Kassier für seine gute und präzise Arbeit Décharge zu erteilen. Rechnung und Bericht der Geschäftsprüfungskommission werden hierauf ohne Gegenmehr einstimmig genehmigt.

8. Mutationen. Austritt von Sektionen. Aufnahme neuer Sektionen.

Die Sektion *Herbetswil* hat den Austritt aus dem Verband erklärt. Alle Versuche, sie zu behalten, scheiterten. Die Sektion zählte 10 Mitglieder. Ihre Verpflichtungen hat die Sektion vollständig erfüllt. Die DV genehmigt diesen Austritt einstimmig.

Die Sektion Pilzklub *Bremgarten* will dem Verband beitreten und wird einstimmig aufgenommen. Die Sektion zählt 16 Voll- und 1 Doppelmitglied. Der Vertreter von Bremgarten, Herr Stammbach, verdankt die große Ehre der einhelligen Aufnahme in den Verband.

Der Verband zählte am 31. Dezember 1956 2829 Mitglieder, gegenüber am Anfang des Jahres 2910 Mitglieder.

Durch Erheben von den Sitzen ehrt die DV das Andenken an die im Laufe des Jahres 1956 verstorbenen Verbandsmitglieder.

9. Ehrungen.

Als Ehrenmitglied des Verbandes wird einstimmig Herr Dr. H. Haas, Studienrat, Stuttgart, ernannt.

Das Goldene Pilzabzeichen wird an die Herren Werner Veith, Zürich, und Hansulrich Aeberhart, Biel, verliehen.

10. Anträge der Sektionen und des Verbandsvorstandes.

Der Vertreter der Sektion *Thun*, Herr Kammer, erläutert kurz den Antrag dieser Sektion, es sei über den Diapositivausleihdienst alljährlich an die DV Bericht und Rechnung abzulegen. Der Verbandsvorstand schließt sich diesem Antrag an, und so wird er mit großem Mehr von der Versammlung angenommen.

Der Antrag der Sektion *Bümpliz*, es möchte den Verbandsvereinen gestattet werden, Passivmitglieder zu führen, wird von dieser Sektion zurückgezogen.

Hier werden die Verhandlungen zur Einnahme des Mittagessens unterbrochen. Mit großem Applaus wird noch von der Versammlung zur Kenntnis genommen, daß die Gemeinde Herzogenbuchsee den Apéritif offeriere. Während des gemeinsamen Mittagessens, das dem Hotel «Sonne» für den guten Ruf der Küche Ehre einlegte, überbrachte vorerst Herr Oberförster Ammon die Grüße der Kantonsregierung und betonte die gemeinsamen Interessen der Forstdirektion und der Pilzfreunde. Herr Gemeindepräsident Blatti entbot Gruß und Willkomm der Be-

hörden und der Ortschaft Herzogenbuchsee. Er wies auf die ideellen Bestrebungen der Pilzfreunde hin, die neben dem Suchen von Pilzen in der Natur und in der Stille des Waldes Erholung suchen von der Unrast des Alltags. Er schilderte den Delegierten, die aus der ganzen Schweiz erschienen, die wirtschaftliche Entwicklung ihres Tagungsortes. Der Jodlerklub Herzogenbuchsee trug mit heimeligen Jodelliedern wesentlich zur frohen Stimmung bei. Nicht unerwähnt sei auch das ansprechende Präsent der VLB Herzogenbuchsee in Form eines Kirschfläschchens.

Um 14.30 Uhr werden die Verhandlungen wieder aufgenommen.

Anträge des Verbandsvorstandes:

Zum Antrag des Verbandsvorstandes, es sei Band II der schweiz. Pilztafeln nachzudrucken, führt der Präsident aus, daß für uns aus finanziellen Gründen nur die Offerte der Firma Orell Füßli in Frage komme. Der beantragte Nachdruck wird von der Versammlung einstimmig bewilligt.

Zum Antrag für Gewährung eines Kredites von maximal Fr.300.- für einen prominenten Gastteilnehmer an den WK-Studentagungen äußert sich Arndt/Zürich und findet anerkennende Worte zur gegenwärtigen Niveau-Hebung des Verbandes. Der Kontakt mit dem Ausland müsse unbedingt weiter erhalten und noch gefördert werden. Anschließend wird der Kredit einstimmig bewilligt.

Den Antrag des Verbandsvorstandes, es seien die Bestimmerkurse in bisherigem Rahmen weiterzuführen, kommentiert vorerst Widmer/Bern und teilt mit, daß er grundsätzlich mit diesen Kursen einverstanden sei. Es sei nur zu erwähnen, daß diese Kurse meistens zu spät durchgeführt würden, und auch die Abhaltung der Ausstellungen sollten keinen Grund bilden, diese Kurse nicht früher abzuhalten. Auch könnten die Kurse ab und zu an einem andern Ort abgehalten werden als immer im «Himmelrych». Diese beiden Anregungen beantwortet Schwärzel/Basel dahingehend, daß diese Kurse nach Vereinbarung mit Geschäftsleitung und Kommission wohl an einem früheren Zeitpunkt stattfinden können, so z.B. dieses Jahr bereits anfangs September. Die Voraussetzungen für die Abhaltung der Kurse im «Himmelrych» seien eben sehr günstig, speziell in bezug auf Beanspruchung der Räume usw. Nachdem der Präsident versichert hatte, daß der Vorstand die gemachten Anregungen prüfen werde, werden diese Kurse von der DV einstimmig bewilligt.

Anschließend gibt der Vorsitzende bekannt, daß auf Antrag des Verbandsvorstandes *eine* zentrale Bestimmertagung neben den oben erwähnten Kursen abgehalten werden soll. Ein Mitglied der WK würde abgeordnet und die betreffende Sektion müßte für den gemütlichen Teil der Tagung aufkommen. Es sei schade, daß die großen Bemühungen der in Frage kommenden Sektionen der beiden letzten zentralen Tagungen durch schwachen Besuch derselben so schlecht belohnt worden seien. Betschen/Biel und Meier/Wohlen befürworteten beide diese Tagungen und empfehlen die Durchführung derselben. Schlumpf/Zug muß darauf aufmerksam machen, daß die Tagung am Zugerberg nicht schlecht besucht war (ca. 45 Teilnehmer), und auch er befürwortet sehr die Weiterführung dieser Kurse.

Da in der Versammlung alles für die Weiterführung der zentralen Pilzbestimmungstagung zu sein scheint, unterbleibt die Vornahme einer Abstimmung. Spontan stellt sich die Sektion Olten für die Durchführung zur Verfügung, was mit Dank angenommen wurde.

11. Budget und Festsetzung des Jahresbeitrages.

Der Präsident weist darauf hin, daß jeder Delegierte das Budget zugestellt erhielt. Es meldet sich niemand zur Diskussion, und so ergibt die anschließende Abstimmung die einhellige Genehmigung des Voranschlages pro 1957.

Auch der bisherige Jahresbeitrag kann trotz des Teuerungszuschlages durch die Druckerei Benteli auf bisheriger Höhe belassen werden. Daher erfolgt einstimmige Bestätigung.

12. Wahlen.

Die Diaskommission und Diasverwalter Haller haben demissioniert. Als neuen Verwalter und Präsident der DK wird Herr Rahm, Arosa, und als Mitglieder die Herren Janett, Arosa und Peter, Chur, vorgeschlagen. Die Vorgeschlagenen werden von der Versammlung einstimmig gewählt. In die Geschäftsprüfungskommission stellt ususgemäß die gastgebende Sektion das neue Mitglied. Aarau mit Herrn Felber scheidet dieses Jahr aus, und als neues Mitglied wird die Sektion Herzogenbuchsee einstimmig bezeichnet.

13. Festsetzung des Tagungsortes der DV 1958.

Vom letzten Jahr her verbleiben als angemeldet: Lyß, Freiburg und Locarno. Letztere Sektion teilt mit, daß sie gerne zugunsten einer anderen Sektion zurückstehe. Der Vertreter von Lyß weist darauf hin, daß Lyß schon vor zwei Jahren sich dafür beworben habe, und er erneuert die Einladung. Es wird festgestellt, daß die Sektion Freiburg heute nicht vertreten sei, so daß es ungewiß sei, ob die Sektion die Wahl überhaupt annehmen wolle. Die Abstimmung ergibt die einstimmige Wahl von Lyß als Tagungsort für 1958.

14. Diverses.

Der Präsident weist darauf hin, daß der Diasfonds aus buchtechnischen Gründen in die Verbandsrechnung aufgenommen werden sollte. Da das Traktandum als Antrag nicht auf der Liste figuriert, kann heute nicht darüber beschlossen werden.

Der Registerführer, Herr Härry, erhält das Wort betr. Mutationswesen. Er ermahnt die Sektionen, die Mitgliederlisten termingemäß einzureichen. Auch der Einsendung der Jahresberichte sollte etwas mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Schwärzel/Basel dankt im Namen sämtlicher Sektionen dem Verbandsvorstand für seine große Arbeit und Hingabe. Das Votum wird mit großem Applaus unterstützt.

Mit dem Dank an die Anwesenden und insbesondere an die Sektion Herzogenbuchsee für die ausgezeichnete Organisation und Durchführung der DV 1957 und mit der Hoffnung auf ein gutes Pilzjahr 1957 kann Präsident Peter die Delegiertenversammlung 1957 um 16.40 Uhr als beendet erklären.

Der Verbandspräsident: Der Verbandssekretär:
sig. J. Peter *sig. G. Rudolf*

Procès-verbal de la 39^e assemblée des délégués de l'Union suisse des sociétés de mycologie

du 27 janvier 1957 à l'Hôtel du Soleil de Herzogenbuchsee
Résumé traduit par M^{me} F. Marti

Séance ouverte à 10 h 15.

1. Discours d'ouverture du président.

Au nom de l'Union suisse des soc. de mycologie, le président, M. J. Peter, souhaite la bienvenue à tous les participants. Il s'adresse en particulier aux représentants des autorités cantonales, communales et de la presse. Les débats auront lieu en allemand mais seront traduits pour les délégués de langue française par MM. Schwärzel et Widmer.

Le président souligne que l'année passée fut médiocre au point de vue de la récolte des champignons ce qui eut comme répercussion une légère diminution de l'effectif des membres. Cependant cela n'entravera pas la bonne marche de l'Union dont les finances sont saines. Bien que l'année fût pauvre en champignons, les journées d'études de la commission scientifique, les cours d'Himmelrych et le congrès international de Bruxelles ont attiré de nombreux mycologues. Nous avons réussi la publication de quatre planches en couleur dans notre bulletin mais notre but n'est pas encore atteint. La parution d'un bulletin bilingue n'a pas encore pu être réalisée et, un autre souci pour le comité est la partie populaire de la «Zeitschrift». Nous devons aussi nous efforcer de compléter la série des Planches suisses par le tome V. Regardons l'avenir avec confiance en restant fidèles à notre Union.

2. Appel.

Le vice-président de l'Union, M. Schlapp, prof., s'est fait excuser pour raison de santé. Nous lui souhaitons un prompt rétablissement. Se sont excusés en outre: M. le Dr Alder de St-Gall, les sections d'Appenzell, de Baar et de Neuchâtel. Sont présents: les délégués de 44 sections représentant 62 voix. La majorité absolue est de 32 voix.

3. Désignation des scrutateurs.

Quatre scrutateurs sont nommés.

4. Le procès-verbal de l'assemblée des délégués de 1956 à Belp a été publié dans le bulletin N° 7 de 1956. Il est accepté sans objection.

5. *Rapports d'activité:*

- a) *du président central:* a paru dans le bulletin N° 1 de 1957, il est adopté sans discussion.
- b) *du président de la commission de la bibliothèque:* est lu et approuvé à la majorité.
- c) *du président de la commission scientifique:* après lecture et adoption de ce rapport, M. Widmer de Berne demande des renseignements au sujet de la liste des champignons que l'on trouve en Suisse. Les sections de Zurich et de Glaris sont en mesure de fournir une telle liste, établie d'après le système de Moser.
- d) *de la commission des diapositifs:* Pas de remarques concernant ce rapport.
- e) *du rédacteur:* Il est lu et approuvé par des applaudissements.
La section de Berthoud exprime le vœu que le nom allemand figure sur les planches en couleur publiées dans le bulletin et qu'une rubrique intitulée «Pour les débutants» soit instituée à l'intention des nouvelles sections. Le rédacteur se déclare en principe d'accord mais, ne pouvant lui-même assumer ce surcroît de travail, demande des collaborateurs. On demande aussi la création d'une boîte aux lettres; la chose serait possible à condition que des questions soient vraiment posées.
- f) *de la commission pour la reproduction des planches en couleur:* Ce rapport est lu et approuvé sans objection.
- g) *de la commission médico-toxicologique:* Il n'y a pas de cas d'intoxication à signaler; seul M. le Dr Snozzi de Locarno annonce un empoisonnement bénin au Tessin, dû au Scléroderme vulgaire.

6. *Rapport du caissier, 7. des vérificateurs des comptes.*

Après lecture du rapport de vérification, M. Felber, Aarau, propose à l'assemblée d'accepter les comptes et d'en donner décharge au caissier avec remerciements pour la précision de son travail. Les délégués acceptent à l'unanimité.

8. *Mutations.*

La section d'Herbetswil a donné sa démission de l'Union. Toutes les tentatives pour la faire revenir sur sa décision ont échoué. L'assemblée accepte cette démission à l'unanimité. La section «Club des champignoneurs» de Bremgarten, totalisant 16 membres, demande son admission dans l'Union; elle est admise à l'unanimité. Le délégué de cette section, M. Stammbach, remercie l'assemblée. Le 31 décembre 1956, l'Union comptait 2829 membres contre 2910 au début de l'année. Les délégués se lèvent pour honorer la mémoire des membres de l'association décédés au cours de l'exercice 1956.

9. *Distinctions.*

M. H. Haas, professeur à Stuttgart, est nommé membre honoraire de l'Union. L'insigne d'honneur est remis à MM. W. Veith, Zurich, et M. H.-U. Aeberhart, Bienne.

10. *Propositions des sections et du comité directeur.*

Le délégué de la section de Thoun, M. Kammer, explique brièvement la proposition de sa section: qu'un rapport et les comptes du service de prêt des diapositifs

devraient être soumis annuellement à l'assemblée des délégués. Le comité directeur s'associe à cette proposition qui est adoptée à une forte majorité. La section de Bümpliz a retiré sa proposition d'admettre des membres passifs dans les sociétés affiliées à l'Union.

La séance est interrompue pour le dîner. L'assemblée applaudit l'annonce que l'apéritif sera offert aux délégués par la commune d'Herzogenbuchsee. Au cours du dîner qui fit honneur à la bonne réputation de l'Hôtel du Soleil, M. Ammon, ing.-forestier, apporta le salut des autorités cantonales. Il souligna les intérêts communs de la direction du service forestier et des amis des champignons. Puis M. Blattli, président de commune, souhaita la bienvenue aux délégués. Il rappela les efforts désintéressés des mycologues et décrivit aux délégués venus de toute la Suisse le développement économique du lieu de leur assemblée.

La séance est reprise à 14 h 30.

Propositions du comité directeur.

Une nouvelle édition du tome II des Planches suisses est nécessaire. Le président explique que, pour des raisons financières, seule l'offre d'Orell et Fussli entre en ligne de compte. La réimpression de ce tome est donc autorisée à l'unanimité. Le comité propose à l'assemblée de voter un crédit de Fr. 300.— pour permettre l'invitation d'un mycologue prominent aux journées d'études de la commission scientifique. M. Arndt, Zurich, approuve cette proposition par des paroles élogieuses et souligne combien le contact avec les mycologues étrangers est utile, doit être maintenu et développé pour le bien de l'Union. Le crédit demandé est accordé à l'unanimité. La proposition d'organiser les cours de perfectionnement pour les détermineurs comme par le passé est discutée par M. Widmer, Berne. Ce délégué est en principe d'accord avec l'organisation actuelle mais regrette que ces cours aient toujours lieu au même endroit et à une époque trop tardive. M. Schwärzel, Bâle, répond que la date de ces cours pourrait éventuellement être avancée mais les conditions à Himmelrych sont plus avantageuses en octobre, spécialement en ce qui concerne les locaux disponibles. Le comité examinera les suggestions faites. L'assemblée autorise ces cours à l'unanimité. Le comité propose, en plus des cours mentionnés, une journée d'études pour les détermineurs. MM. Bettschen, Bienne, Meier, Wohlen, et Schlumpf, Zoug, sont favorables à cette manifestation et en recommandent l'organisation. La section d'Olten s'offre spontanément d'organiser cette journée en 1957 ce qui est accepté avec remerciements.

11. Budget et fixation de la cotisation annuelle.

Chaque délégué a reçu un exemplaire du budget qui est accepté à l'unanimité. La cotisation annuelle est maintenue malgré le renchérissement de l'impression du bulletin.

12. Elections.

La commission des diapositifs et son administrateur, M. Haller, ont démissionné. M. Rahm d'Arosa est proposé comme remplaçant de M. Haller et comme président de la commission. MM. Janett, Arosa, et Peter, Coire, sont élus membres de la commission des dias. Selon l'usage, la section qui reçoit les délégués devient membre de

la commission de gestion. Aarau avec M. Felber est démissionnaire cette année et c'est la section d'Herzogenbuchsee qui est désignée à l'unanimité pour la remplacer.

13. Choix du lieu de l'assemblée des délégués 1958.

Les sections de Lyß, Fribourg et Locarno se sont annoncées l'an passé. Locarno se désiste en faveur d'une autre section. Le délégué de Lyss renouvelle son invitation. La section de Fribourg n'étant pas représentée, on passe au vote et Lyss est choisie comme lieu de la prochaine assemblée des délégués.

M. Härry, préposé au registre, rappelle aux sections de lui faire parvenir les listes de membres dans les délais prescrits et d'accorder plus d'attention à l'expédition du rapport annuel. M. Schwärzel, Bâle, remercie au nom de toutes les sections le comité central pour son dévouement. Son discours soulève des applaudissements chaleureux. M. J. Peter, président, lève la séance à 16 h 40. Il adresse des remerciements aux délégués et en particulier à la section d'Herzogenbuchsee pour la parfaite organisation de l'assemblée 1957.

Schweizerische Pilzbestimmertagung, 24. und 25. August in Olten

Unter den Pilzbestimmern findet man ziemlich häufig die Meinung vertreten, daß die 1½ täglichen Bestimmungskurse nicht sehr fruchtbringend seien. Aus diesem Grunde wurden in den letzten Jahren diese Kurse nicht mehr durchgeführt. Der Verein für Pilzkunde Olten und Umgebung hat nun den Versuch gewagt, den Beweis der Nützlichkeit dieser Kurse zu erbringen, und damit diese wieder etwas populärer zu machen. Um die zur Verfügung stehende knappe Zeit ganz für den pilzkundlichen Unterricht zu reservieren, wurde bewußt auf jede gesellschaftliche oder unterhaltende Veranstaltung verzichtet. Es scheint nun doch, daß diese Art von Bestimmungskursen bei den interessierten Pilzlern ziemlich beliebt ist, hat doch der Pilzverein Olten hierfür über 100 Anmeldungen erhalten. Als besonderes Glück ist zu verzeichnen, daß die Tagung vom schönsten Wetter begünstigt war, was in diesem kalten und regnerischen Sommer als ein speziell freundliches Zeichen von Petrus zu betrachten ist. Die Vorarbeiten und die Durchführung der Tagung standen unter der Leitung des Vereinspräsidenten Ph. Chalverat, der pilzkundliche Unterricht wurde vom Präsidenten der WK Hr. Furrer von Basel geleitet.

Die gegen 17 Uhr im Hotel «Glockenhof» eingetroffenen Teilnehmer wurden sofort in Gruppen eingeteilt, so daß mit den Bestimmungsübungen kurz nach 17 Uhr in 4 Gruppen begonnen werden konnte. Als Instruktoren amtierten die WK-Mitglieder Hr. Furrer, Basel; Hr. Küng, Horgen; Hr. Knecht, Olten; Hr. Flury, Basel, und Hr. Aeberhard, Biel. Zwischen den Bestimmungsübungen hatten die Teilnehmer Gelegenheit, die mit ca. 220 Pilzarten besetzte, von den Herren J. Knecht, Olten, und E. Flury, Kappel, arrangierte Pilzausstellung zu besichtigen sowie sich von J. Knecht die Handhabung des Mikroskops erklären zu lassen.



Beim Nachtessen konnte Präs. Chalverat nebst vielen anderen prominenten Pilzern den gegenwärtigen sowie den früheren Zentralpräsidenten, Hrn. Peter, Chur, und Hrn. Schwärzel, Birsfelden, begrüßen. Die Behörden der Stadt Olten, welche die Tagung durch einen namhaften Beitrag unterstützten, bewiesen ihre Sympathie zu den Pilzern, indem sie Hrn. Statthalter M. Witta an die Tagung delegierten. Seine an die Versammlung gerichteten sympathischen Worte bewiesen, daß die Oltner Magistraten nicht nur für die Pilzpasteten an der MIO, sondern auch für die sportliche und wissenschaftliche Seite der Pilzkunde Verständnis aufbringen. Nach dem Nachtessen hörten wir einen kurzen Vortrag von Hrn. Flury, Basel, über die Bestimmung von Täublingen. Er verstand es, den Zuhörern viel Wertvolles zur Erleichterung dieser technisch sehr schwierigen Bestimmungen zu vermitteln. Nach dem Vortrag blieben noch einige Stunden für den Gedankenaustausch und die Geselligkeit, bis gegen Mitternacht auch die Unermüdlichsten die Unterkunft im neuen Bannfeldschulhaus aufsuchten.

Zum Morgenessen erschienen die Teilnehmer wieder im Hotel «Glockenhof», und punkt 08.00 Uhr war die ganze Gesellschaft in einem Wagen der Stadtomnibus-Gesellschaft sowie mehreren Privatautos auf dem Munzingerplatz zur Abfahrt bereit. Die Fahrt ging nach Vordemwald, einem Dorf mitten zwischen besten Pilzwäldern. In 7 Gruppen wurden die am Vorabend erworbenen Kenntnisse an den frisch gefundenen Pilzen angewendet und erweitert. Um 11 Uhr riefen die Klänge der Jagdhörner die Gruppen beim Oeschlisweiher zusammen, wo allen Teilnehmern im Wald ein Aperitif kredenzt wurde. Diese Überraschung trug viel dazu bei, daß die Stimmung harmonisch vom wissenschaftlichen Ernst zum fröhlichen Scherz hinüberwechselte.

Nach der Rückfahrt zum Hotel «Glockenhof» traf sich die Schar beim Mittagessen. Während den ersten Nachmittagstunden blieb noch Gelegenheit zum Studium der Pilzausstellung sowie der Bibliothek. Auch das Mikroskop wurde wieder rege benutzt. Da die Teilnehmer zum Teil die Heimreise sehr früh antreten mußten, begannen sich die Reihen schon bald zu lichten, und gegen 17.00 Uhr war der Saal, der die wissensdurstige Schar beherbergt hatte, geleert. Mit dem Bewußtsein, wieder einiges aus der Pilzkunde gelernt zu haben, reisten die Pilzler wieder in ihre Wohnorte zurück.

Wir glauben abschließend bemerken zu können, daß in Olten der Beweis gelungen ist, daß auch 1½ tägige Pilzbestimmungstagungen instruktiv und nutzbringend gestaltet werden können. E. O.

TOTENTAFEL

Der Verein für Pilzkunde Zürich trauert um den Verlust von

Jacques Elsinger, Oskar Schumacher und Rosa Mezger

Über 20 Jahre haben sich die lieben verstorbenen Freimitglieder sehr rege an unseren Veranstaltungen beteiligt. Sie waren gern gesehene Pilzfreunde, welche mit Rat und Tat dem Vereine zu nutzen trachteten. Der lieben Entschlafenen werden wir stets ehrend gedenken.

Den trauernden Hinterlassenen versichern wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Verein für Pilzkunde, Zürich

VAPKO-MITTEILUNGEN

Am 5./6. Oktober findet in *Basel* die VAPKO-Jahresversammlung statt. Die Gesundheitsbehörden sind gebeten, den Pilzkontrolleuren die Teilnahme an dieser gewiß gewinnbringenden Tagung zu ermöglichen.

Das Nähere wird den Mitgliedern rechtzeitig durch Zirkular bekanntgegeben.

Der Sekretär

VEREINSMITTEILUNGEN

Aarau

Die *Versammlung vom 26. August* hat beschlossen, am diesjährigen MAG wieder eine Pasteten-Aktion durchzuführen, dagegen auf eine Pilzausstellung zu verzichten. Der Vorstand appelliert an alle Mitglieder zur tatkräftigen Unterstützung durch Sammeln von Pilzen. *Sammelstelle* für gesammelte Pilze bei Kollege

Heinrich Müller, Restaurant «Bahnhof», Hint. Bahnhofstraße, oder an den Bestimmungsabenden bei Cesar Vaccani. Wer nicht selber abliefern kann, meldet dies an Tel. 2 26 09 oder an Tel. 2 36 43, für prompte Abholung ist gesorgt.

Wir erwarten von allen Mitgliedern eine rege Beteiligung. Mit kameradschaftlichen Grüßen:

Der Vorstand